

PRESSEHEFT

Stand: 14.11.2022



Ein Dokumentarfilm von David Sieveking

Produziert von Flare Film im Auftrag des ZDF/3sat





INHALT

TECHNISCHE DETAILS	3
LOGLINE KURZSYNOPSIS SYNOPSIS	4
TEAM	5
DAVID SIEVEKING – AUTOR & REGISSEUR	6
DIRECTOR´S NOTE	7
KONTAKT	8

„Durch die Kraft der Begeisterung länger leben, als es der Körper erlaubt.“

Gerald Uhlig-Romero



TECHNISCHE DETAILS

Genre:	Dokumentarfilm
Produktionsjahr:	2022
Format:	Farbe, 16:9
Mischung:	5.1
Länge:	70 min.
Produktionsland:	Deutschland
Sprache:	Deutsch (verfügbar mit engl. UT)

LOGLINE

Ein alleinerziehender Vater und seine Tochter geben einander Halt, um ihrer schweren Erbkrankheit zu trotzen und loten Chancen wie Grenzen moderner Medizin aus.

KURZSYNOPSIS

Gerald Uhlig, bekannter Berliner Kulturschaffender und Kaffeehausbetreiber, leidet an der seltenen Krankheit Morbus Fabry, die er auch seiner Tochter Geraldina vererbt hat. Einzig das Versprechen, welches er seiner Frau Mara am Sterbebett gegeben hat – durchzuhalten, bis die gemeinsame Tochter auf eigenen Beinen steht - hält ihn am Leben. Doch während Geraldina als Teenager blitzschnell erwachsen wird, schwinden Gerald's Kräfte zunehmend. Nach seinem Tod wird klar, dass Geraldina nicht nur seine Krankheit, sondern auch seinen unbändigen Lebenswillen geerbt hat. Sie ist fest entschlossen, ihrem Erbleiden zu trotzen und sich ihren größten Wunsch zu erfüllen: Mutter gesunder Kinder zu werden.

SYNOPSIS

Geraldina muss mit ihren 14 Jahren schon viel Verantwortung übernehmen, denn vor wenigen Jahren ist ihre Mutter gestorben und ihr Vater, der bekannte Berliner Kulturschaffende und Kaffeehausbetreiber Gerald Uhlig, leidet an einer seltenen angeborenen Krankheit. Leider hat er auch seiner Tochter diese Stoffwechselerkrankung namens Morbus Fabry vererbt. Zum Glück sind die Symptome bei Geraldina noch nicht so schlimm wie bei ihrem Vater, der seit seiner Geburt unter rätselhaften Schmerzen leidet, für die erst im Alter von 50 Jahren eine Antwort gefunden wurde. Bislang hat ihn sein unbändiger Lebenswille und die hochentwickelte Medizin vor einem frühzeitigen Tod bewahrt. Doch mit Anfang 60 schwinden Gerald's Kräfte und es ist nur noch das Versprechen, das er seiner Frau Mara am Sterbebett gegeben hat, das ihn weiterkämpfen lässt: Durchhalten, bis ihre gemeinsame Tochter auf eigenen Beinen steht! Tatsächlich hält er Wort und stirbt erst wenige Tage nach der Abi-Feier seiner Tochter, die von ihrem Vater nicht nur eine seltene Krankheit, sondern auch seine Lebenslust und die Passion geerbt hat, sich für die Sache der „Seltenen“ einzusetzen. Sie ist fest entschlossen, ihrem Erbleiden zu trotzen und sich ihren allergrößten Wunsch zu erfüllen: Mutter gesunder Kinder zu werden. Dank des wissenschaftlichen Fortschritts, ist Geraldina nun die Erste ihrer Familie, die Hoffnung auf Gesundheit und Kinder ohne Gendefekt haben darf - doch der Eingriff in die Keimbahn ist umstritten und in Deutschland grundsätzlich verboten.



TEAM

Autor & Regie:	David Sieveking
Kamera:	Kaspar Köpke, Adrian Stähli
Setton:	Felix Heibges, Sebastian Kleinloh, Stefan Gollhardt
Montage:	Catrin Vogt
Musik:	Jessica de Rooij
Sounddesign:	Paul Wilke
Sound-Mischung:	Björn Wiese
Postproduktion-Supervisor:	Christoph Hars
Color-Grading	Nils Petersen
Herstellungsleitung:	Martina Hedwig
Produzent*innen:	Katharina Bergfeld, Martin Heisler
Redaktion (ZDF/3sat):	Katya Mader

DAVID SIEVEKING – AUTOR & REGISSEUR



Nach seinem Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dfffb) feierte David Sieveking 2010 mit seinem international produzierten und viel beachteten Kinodebüüt DAVID WANTS TO FLY auf der Berlinale Premiere und gewann als „Bester Dokumentarfilm“ den Hessischen Filmpreis. 2012 erschien sein zweiter Kinodokumentarfilm VERGISS MEIN NICHT und gewann beim Festival del Film Locarno den Hauptpreis der renommierten „Semaine de la Critique“. Darüber hinaus wurde VERGISS MEIN NICHT für den Deutschen Filmpreis nominiert und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Preis des Goethe-Instituts beim DOK Leipzig Filmfestival und dem Hessischen Filmpreis. VERGISS MEIN NICHT war 2013 ein großer Zuschauererfolg im Kino und

David Sievekings gleichnamiges Buch, das den Film inhaltlich ergänzt, wurde ein Sachbuch-Bestseller, das in mehrere Sprachen übersetzt wurde. David Sieveking erhielt den Förderpreis für junges Kino der DEFA-Stiftung und verbrachte 2014 ein Künstlerstipendium der Villa Aurora in Los Angeles. 2017 hatte sein dritter Kinodokumentarfilm EINGEIMPFT Premiere im Wettbewerb des DOK Leipzig Festival und kam 2018 international in die Filmtheater. 2022 stellt er den Dokumentarfilm WAS UNS AM LEBEN HÄLT fertig, der 2023 zur Primetime auf 3-Sat ausgestrahlt wird.

DIRECTOR ´S NOTE

Nach drei autobiografischen Kinodokumentarfilmen ist dies ein Film in dem ich nicht persönlich vorkomme, trotzdem ist es ein sehr persönliches Projekt. Gerald Uhlig klingelte 2013 an meiner Tür und fragte mich, ob ich nicht einen Film über ihn drehen wollte. Er habe gerade VERGISS MEIN NICHT gesehen, der sich um meine Mutter Gretel drehte, die an den Folgen von Alzheimer verstorben ist. Gretel war, wie ich von Gerald erfuhr, Anfang der 80er seine Regie-Assistentin bei einer Theaterinszenierung. Ihm gefiel es, wie ich den Umgang mit einer schweren, unheilbaren Krankheit mit leichter Hand und Humor erzählt habe, dabei meiner Mutter nie die Würde genommen hätte. Er legte mir seine Autobiografie sowie ein autobiografisches Drehbuch auf den Tisch. Ich aber fand es erstmal wichtiger, sein aktuelles Leben als alleinerziehender Vater und Kaffeehausbetreiber mit seiner schweren Krankheit zu erzählen. Ich war selber gerade Vater geworden und mich rührte die achtsame und respektvolle Beziehung, die er zu seiner Tochter pflegte. Eigentlich wollten wir fiktionale Biopic Passagen des Films unbedingt zusammen gestalten und eine gemeinsame Premiere des Films erleben, aber ich war noch in ein laufendes Projekt verwickelt und ehe ich mich voll auf unseren Film konzentrieren konnte, lag Gerald im Sterben. Nach seinem Tod haben wir die Arbeit am Film ausgesetzt. Aber ich bin froh, dass Geraldina und auch Gerald's Schwester Manuela bereit waren am Film mitzuarbeiten und etwas aus Gerald's filmischen Erbe zu machen.



KONTAKT



FLARE FILM

Allerstr. 18

12049 Berlin, Deutschland

www.flare-film.com

Katharina Bergfeld (Produzentin)

bergfeld@flare-film.com

Tel: +49 30 762 39 73 83